

A close-up portrait of Jörg S. Gustmann, a man with a short beard and mustache, wearing a dark shirt. He is resting his chin on his hand, which has a ring on the ring finger. The background is dark.

MIT HILFE DER TECHNIK ZUR WELTHERRSCHAFT

In Jörg S. Gustmanns neuem Thriller „Schattenmächte“ lugt George Orwell um die Ecke. Der Dortmunder Autor und Zahnarzt Jörg S. Gustmann legt mit „Schattenmächte“ seinen zweiten Thriller um Kommissar Pohlmann vor: Wir sprachen mit ihm über sein Werk.

In „Schattenmächte“ geht es unter anderem darum, dass Menschen mit Hilfe des Computers überwacht werden. Als Sie an dem Thriller schrieben, war Ihnen da die Aktualität des Themas – Stichwort Edward Snowden – bewusst?

Na ja, dass der Mensch überwacht werden kann, ist mittlerweile ja wohl jedem klar, der sich bei Facebook und Co. herumbewegt. Viele Menschen posten dort ihr gesamtes Privatleben, wo sie gerade mit wem sind und was sie dort tun. Dafür braucht es noch nicht einmal komplizierte Abhörtechnologien. Dass Hacker sich in fremde Rechner einloggen können, ist auch kein Geheimnis mehr. In meinem Buch geht es um eine Überwachungsmöglichkeit, die zunächst nach Science-Fiction anmutet, aber vermutlich gar nicht so weit von der Realität entfernt ist.

An manchen Stellen fühlt man sich an „1984“ von Orwell erinnert. Wie weit sind wir Ihrer meiner Meinung nach von der totalen Überwachung noch entfernt?

Das kann man nicht genau sagen. Man lässt uns als Bürger wohl kaum in aktuelle Entwicklungen in Sachen gläserner Bürger einblicken. Ich hoffe nicht, dass es mal so weit kommt. Technisch gesehen ist allerdings alles gar kein Problem. Der einzelne User ist aufgerufen, sich selbst so weit wie möglich zu schützen, um im Netz mehr Anonymität zu erwirken.

BIBLIOGRAPHIE

- 2005: Die Spürnasen vom Schraberg ... und das Geheimnis der sieben Mönche, Kinderbuch, Oncken Verlag/Witten
2006: Die Spürnasen vom Schraberg ... und die tote Robbe am Nordseestrand, Kinderbuch, Brockhaus Verlag
2006: Die Akte John Fowley, Mystery-Thriller, D&D-Medien
2007: Die Lanze des Schicksals, Thriller, Brendow Verlag

- 2007: Die Spürnasen vom Schraberg ... und der Fluch der grünen Diamanten, Kinderbuch, Brockhaus Verlag SCM-Medien
2007: Briefe von Herrn G., Roman, Hänssler Verlag SCM-Medien
2012: Rassenwahn, Kriminalroman, Gmeiner Verlag
2013: Schattenmächte, Kriminalroman, Gmeiner Verlag

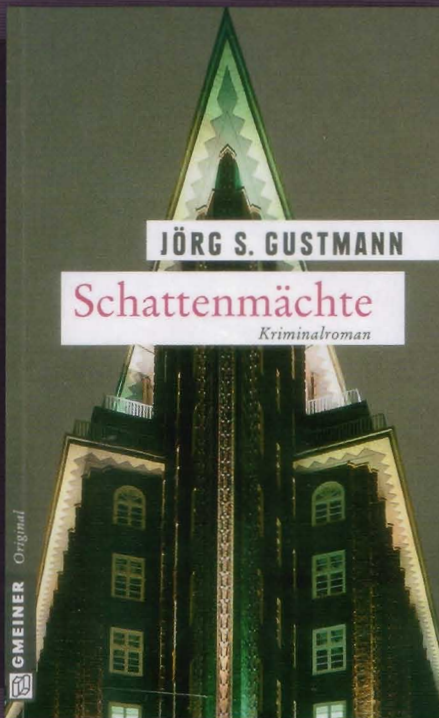
Es geht unter anderem um einen Chip, der den Menschen implantiert werden soll – ich hoffe, ich verrate jetzt nicht zu viel – wie sieht das medizinisch aus, ist das bei einem Menschen ungefährlich wie bei Hund und Katze?

Vermutlich schon. Alles Mögliche kann implantiert werden: Herzschrittmacher, Defibrillatoren, sogar Verhütungsstäbchen, die einige Jahre unter der Haut verbleiben, warum nicht auch Daten- und Ortungschips.

In Ihrem Buch steht hinter all den Mächtschaften eine Gemeinschaft, die es tatsächlich gibt, die Bilderberger. Denen dichten Sie nicht nur an, die Weltherrschaft anzustreben, sondern Sie schieben Ihnen auch skrupellose Morde in die Schuhe. Ist das nicht ziemlich abwegig?

Das ist ja das Schöne an einem Roman, dass ich mir ausdenken kann, was ich will. Es ist mir erlaubt, Fakten und Fiktion so miteinander zu verweben, dass eine spannende Story herauskommt, ähnlich wie Dan Brown, der sich dem Opus-Dei-Orden und anderen Geheimgesellschaften bedient. Was wahr und was erfunden ist, bleibt ein Geheimnis. Fakt ist jedoch, dass die Gruppe der Bilderberger in der Bevölkerung weitgehend unbekannt ist und ihre Treffen sehr konspirativ und geheimnisumwittert abgehalten werden. Wenn Veranstalter und Teilnehmer auf Verschwiegenheit derart großen Wert legen, müssen sie schon damit rechnen, dass man ihnen Verschwörungsabsichten andichtet. Umso mehr in einem Thriller.

Text: Martina Lode-Gerke, Fotos: Michael Schilderoth, Fototeam Herdecke



ZUM BUCH

Nach dem im letzten Jahr erschienenen Roman „Rassenwahn“ (wir berichteten in der Herbstausgabe 2012), der ein TOP-Seller geworden ist, erscheint nun der zweite Thriller um den sympathischen Kommissar Martin Pohlmann, der seinen Beruf nicht nur als Passion betrachtet, sondern dafür auch bereit ist, Leib und Leben zu riskieren und bisweilen unkonventionelle Wege wählt.

Nun hat er es mit dem Tod eines Kollegen zu tun: Klaus Schöller, Sohn des Polizeipräsidenten, wird tot aus der Außenalster gefischt. Noch am Tatort übermittelt ihm ein Fahrradkurier einen Brief des Toten, der ihn auffordert, seinem Vater auf den Zahn zu fühlen, denn der sei ganz und gar nicht der,

für den man ihn halte. Ohne wirklichen Auftrag beginnt Pohlmann zu ermitteln und findet sich bald nicht nur einem geheimnisvollen Computerfreak gegenüber, der von Weltverschwörungstheorien faselt, sondern er kommt einer Gesellschaft auf die Spur, die sich die „Bilderberger“ nennt und tatsächlich die totale Kontrolle über die Menschheit anzustreben scheint. Mit seinen Ermittlungen bringt er nicht nur fast den kompletten Polizeiapparat gegen sich auf, sondern auch andere in tödliche Gefahr... Ein echter „Pageturner“, spannend bis zur letzten Seite und bestens recherchiert!
Jörg S. Gustmann, Schattenmächte, Gmeiner, Taschenbuch, 570 Seiten, 12,99 €.